

Klangwerkstatt
Berlin
Festival für Neue Musik

KLANGWERKSTATT

10. bis 19. November 23

Kunstquartier Bethanien
Fahrbereitschaft Lichtenberg

Programm

<p>Studio 1 Studio 2 Kunstquartier Bethanien Mariannenplatz 2 10997 Berlin Kreuzberg</p>
<p>Fahrbereitschaft Teilelager Herzbergstr. 40–43 10365 Berlin Lichtenberg</p>

Eintritt 7 Euro
Familienkonzerte bis 18 Jahre Eintritt frei, für Erwachsene 7 Euro
Tafelmusiken sowie alle Kinder- und Jugendkonzerte Eintritt frei
Karten ab Oktober 2023 unter www.klangwerkstatt-berlin.de
Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich über:



<p>Förderer und Unterstützer</p> <p>Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt des Landes Berlin Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg Studio für Elektroakustische Musik der Akademie der Künste KLANGZEITORT. Ein gemeinsames Institut für Neue Musik der UdK Berlin und HfM Hanns Eisler Berlin Freie Jugendorchesterschule Berlin Jeunesses Musicales Berlin Goethe-Institut Impuls neue Musik GVL Ukraine Aid – Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten mbH Ernst von Siemens Musikstiftung Ukrainian Institute Ukrainisches Institut in Deutschland</p>
<p>Medienpartner</p> <p>rbb Kultur neues deutschland – Sozialistische Tageszeitung taz – die tageszeitung field notes – Zeitgenössische Musik in Berlin</p>

www.klangwerkstatt-berlin.de

<p>Kollektiv und Gemeinsinn</p> <p>„Die kleinste gesellschaftliche Einheit ist nicht der Mensch, sondern zwei Menschen“. Bertolt Brechts Bemerkung zum Theater beschreibt Gesellschaft nicht als Ansammlung atomarer Einzelindividuen, sondern als molekulare Energie. Es geht um Austausch und Dialektik, um Kommunikation und Empathie. Dies gilt für die Musik genauso wie für das Theater.</p>

Das Duo in seiner maximalen Reduzierung ist Nukleus und Modell dieser sozialen Energie. Es ist gleichzeitig ein zusammengehöriges Paar und ein Gegenüber, ein Geben und ein Nehmen. Die Klangwerkstatt Berlin 2023 setzt mit der Reihe *Fokus Duo* ein besonderes Augenmerk auf diese spezielle Besetzung. Gleich vier reine Duo-Konzerte sind Teil des Programms: homogene Paare wie das Bratschenduo Karen Lorenz und Nikolaus Schlierf und vierhändige Klavierstücke mit Yukiko Sugawara und Tomoko Henni, die den Bogen bis zur vollständigen Symbiose spannen. Daneben zwei Konzerte mit großformatigen Werken für Flöte und Cello mit dem Duo Reflexion K.

Je größer eine Gruppe, umso mehr tritt das Spannungsfeld zwischen Autonomie und Gemeinschaft hervor. Es bedarf beides: das Äußere, das gemeinsame Ziel, und den Gemeinsinn, der als innere Haltung jeder/s Einzelnen das Eigeninteresse zurückstellt. Denn Gemeinsinn ist nicht das Gegenteil von Individualität, sondern von Egoismus. Erst der Kollektivgedanke macht das Ensemble aktueller Musik zum Erprobungsort gesellschaftlichen Zusammenwirkens. Selbstverwaltung, Hierarchiearmut, Konsensprinzip und Ausrichtung auf das Gemeinwohl werden zu Leitplanken des gemeinschaftlichen Handelns.

Dieser Ansatz ist dem Kollektiv Unruhe schon im Namen eingeschrieben. Die Gruppe von Instrumentalist:innen und Komponist:innen unternehmen das Wagnis, ein Werk zu schaffen, in dem alle Mitglieder ihre Ideen und Fähigkeiten auf Augenhöhe einbringen.

Eine weitere Möglichkeit des Kollektivs sind eigenständige Ensembles, die sich zusammentun. Für das diesjährige Festival konzipieren und realisieren Berliner Ensembles gemeinsam mit ausländischen Gruppierungen Konzerte: ensemble mosaik kooperiert mit dem spanischen Saxophonquartett Klexox, LUX:NM mit dem französischen Duo BAZAR ÉLECTRIQUE. Ein besonderer Zusammenschluss ist die Gruppe CoMA, in der sich das Laiensemble KNM Campus mit Amateurmusiker:innen aus Großbritannien und den Niederlanden vereint.

Essentiell ist das gemeinschaftliche Erlebnis Musik gerade auch für die Mitglieder der Kinder- und Jugendensembles des Festivals. Gemeinsames künstlerisches Handeln auf Augenhöhe, quer durch alle Altersstufen und unabhängig vom Ausbildungsstand.

Die Klangwerkstatt Berlin 2023 möchte erkunden, wie das „größere Ganze“ in durch Gemeinsinn geprägten Kollektiven entsteht. In der Musik wie im alltäglichen Zusammenleben.

<p>Stefan Streich, Nina Ermlich</p>

Freitag 10.11.

<p>Konzert 20.00 Uhr Studio 1 Freitag 10.11.</p>

Strategies of Whole and Broken

ensemble mosaik & Klexox | Leitung Enno Poppe

Mit dem Berliner *ensemble mosaik*, gegründet 1997, und dem spanischen Saxophonquartett *Klexox*, das sich 2016 als Ensemble formierten, treffen zwei Ensembles unterschiedlichster Besetzung und Generationen aufeinander. Sie eint ihr gemeinsames Interesse an grenzüberschreitenden, multimedialen und performativen Konzertformaten.

Die sich seit einigen Jahren entwickelnde Zusammenarbeit mit *Klexox* stellt *mosaik* nun erstmalig in Berlin vor. Im Zentrum steht das für beide Ensembles entstandene multidisziplinäre Ensemblestück *Plasma* (2023) des spanischen Komponisten **Pedro González Fernández**. Auf spielerische Weise kommentiert es Hierarchien, Wettbewerb und Auswahlprozesse im Kontext der zeitgenössischen Musikauf-führung. Beide Ensembles bringen darüber hinaus aktuelle Stücke ihres eigenen Repertoires mit: mosaik *Your smartest choice* (2017) von **Huihui Cheng** und *noise is a common sound II* (2018) von **Andreas Eduardo Frank**, *Klexox Amigos imaginarios* (2023) von **Manuel Rodríguez Valenzuela** und *Sed Libera* (2022) von **Marisol Jiménez**.

<p>Die Klangwerkstatt Berlin 2023 ist eine Veranstaltung des Freundeskreises der Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg e.V. in Kooperation mit der Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg.</p> <p>Kontakt: info@klangwerkstatt-berlin.de www.klangwerkstatt-berlin.de</p>
<p>Künstlerische Leitung: Stefan Streich Künstlerische Produktionsleitung, Dramaturgie, Texte: Nina Ermlich Social Media / Pressearbeit: Laura Weber / Barbara Gestlmayr Moderation: Leonie Reineke Technische Leitung: Justin Robinson Design: Pepe Jürgens</p>

Samstag 11.11.

<p>Familienkonzert 13.30 Uhr Studio 1 Samstag 11.11.</p>

Ach so! Neue Musik einfach verstehen

georg katzer ensemble Berlin | Marieke Rügert, Katarina Vowinkel, Raquel Alves – Konzept & Moderation

Interaktive Annäherung an scheinbar komplizierte Klänge. Ein kurzwelliges Hörerlebnis rund um das nachfolgende Konzert des *georg katzer ensemble Berlin* um 15.00 Uhr für Kinder ab 5 und ihre Familien.

<p>Konzert 15.00 Uhr Studio 1 Samstag 11.11.</p>

Being Diverged: Coming Together

georg katzer ensemble Berlin

Acht junge Individualist:innen, die gemeinsam gangbare Wege suchen. Das Ensemble entsteht als vielgliedriges, komplexes „Individuum“ aus den acht jeweils ganz eigenen Erfahrungen und Einstellungen, Idealen und Überzeugungen.

Auf eine klangliche und räumliche Reise durch die Dynamik dieser Auseinandersetzung begibt sich das 2019 gegründete *georg katzer ensemble Berlin* mit Werken von **Dustin Zorn** (UA), **Liza Lim**, **Fabian Zeidler** (UA), **Charlotte Seither** und **Reinhard Lippert** (UA).

<p>Konzert 19.00 Uhr Fahrbereitschaft Samstag 11.11.</p>

<p>KNM Campus Days – dark post</p>

KNM Berlin & KNM campus ensemble | Leitung Rebecca Lenton

Profis und Lai:innen – bei den *KNM Campus Days* 23 kommen sie zusammen. Die *KNM Campus Days* sind ein Treffen von internationalen Amateurspieler:innen zeitgenössischer Musik und finden nach 2016, 2020 und 2021 zum vierten Mal in Berlin statt.

Das Profi-Ensemble *KNM Berlin* gründete das *KNM campus ensemble* vor zwölf Jahren als eine eigene Vermittlungssparte. Darin erarbeiten und kreieren erwachsene Amateurmusiker:innen Werke Neuer Musik unter der professionellen Leitung der Querflötistin Rebecca Lenton zusammen mit weiteren Mitgliedern von Ensemble *KNM Berlin*. In Deutschland ist dieses generationsübergreifende Ensemble einmalig.

Das Programm konzentriert sich auf eine Uraufführung von **Daniel Smutny**. Er transformiert Verfahren der Kommunikation aus digitalen Medien und sozialen Netzwerken zu Archetypen und Ritualen eines Musikstückes, welches auf Robert Schumanns *Dichterliebe* – als weit entfernte Spur – ausgerichtet ist. Smutnys Stück, genauso wie die weiteren Werke, die aus dem **Kompositionswettbewerb *Composing for and by all 2023*** hervorgehen, erlauben ein nahtloses Miteinander der unterschiedlichen instrumentalen Fähigkeiten.

<p>Konzert 21.00 Uhr Fahrbereitschaft Samstag 11.11.</p>

<p>KNM Campus Days – Musical Collective</p>
--

CoMA Allcomers Orchestra mit Ensemble KNM Berlin & KNM campus ensemble | Leitung Rebecca Lenton

CoMA (Contemporary Music for All) ist ein internationales Netzwerk für Laienensembles der Neuen Musik und vereint mehr als 20 Ensembles aus ganz Europa. Die *Klangwerkstatt Berlin* und das *KNM campus ensemble* laden zusammen mit den Profis des Ensemble *KNM Berlin* zu einem *CoMA Allcomers Orchestra* nach Berlin ein.

Im Zentrum des Konzerts stehen die Uraufführungen zweier neuer Werke der in Berlin lebenden estnischen Komponistin **Elo Masing** und der ebenfalls in Berlin beheimateten chinesischen Komponistin **Ying Wang**. Zusätzlich wird ein Stück des britischen Komponisten **Dominic Murcott** von 2013 gespielt, das ebenfalls für *CoMA* und dessen partizipatives Musikverständnis entstand.

Sonntag 12.11.

<p>Konzert 11.00 Uhr Studio 1 Sonntag 12.11.</p>

Von Tango bis Tic Tac

Freie Jugendorchesterschule Berlin | Leitung Jobst Liebrecht, Rainer Feldmann, Martina Feldmann

Zurück von seiner zweiten Austauschreise nach Korea, begibt sich das *Jugendsinfiorchester der Freien Jugendorchesterschule Berlin* zusammen mit seinem *Nachwuchsorchester* auf eine weitere spannende musikalische Abenteuerreise: Von Tango bis Tic Tac. Dabei begleitet werden sie von den Komponist:innen **Viktoria Kaunzner**, **Charlotte Seither**, **Christian Korthals**, **Enric Granados**, **Andreas Frey** und **Jobst Liebrecht**. In gewohnter Weise wechseln sich Uraufführungen mit Erprobtem, Überliefertes mit Experimentellem ab.

<p>Konzert 16.00 Uhr Studio 2 Sonntag 12.11.</p>

<p>Konzert 16.00 Uhr Studio 2 Sonntag 12.11.</p>

Kreuzberger Klarinettenkollektiv & Schüler:innen der Klarinettenklasse Jürgen Kupke

Kreuzberger Klarinettenkollektiv – das sind neun Klarinettist:innen und ein Bassklarinetttist, ein Mix aus Profimusiker:innen, derzeitigen und ehemaligen Schüler:innen der Klarinettenklassen von Jürgen Kupke an den Musikschulen Friedrichshain-Kreuzberg und Neukölln. Hinzu kommen eine Bassistin und ein Schlagzeuger.

In diesem Konzert erinnert Jürgen Kupke an zwei Komponisten, denen er als Musiker eng verbunden war und die viele Stücke für seine Schüler:innen geschrieben haben: **Hermann Keller** und **Peter Weirauch**. Daneben wird Neues erklingen: eine Auftragskomposition für das Kreuzberger Klarinettenkollektiv von **Florian Bergmann** (UA) sowie Werke von **Edda Hohberg**, **Jürgen Kupke** und **Schüler:innen** seiner Klarinettenklasse.

<p>Konzert 18.00 Uhr Studio 1 Sonntag 12.11.</p>

<p>Konzert 18.00 Uhr Studio 1 Sonntag 12.11.</p>

RADAR Ensemble

72 Prompts for Rays of Disarray ist ein Erlebnis aus Licht und Klang. Der aus Israel stammende Komponist **Bnaya Halperin-Kaddari** und die Hamburger bildende Künstlerin **Katrin Bethge** haben das Stück gemeinsam für das Lübecker *Ensemble RADAR* entwickelt. Dabei erkundet das Kollektiv die Einzigartigkeit des Hier und Jetzt einer Aufführung: Bestimmte Arten der Kommunikation, auch technisch unterstützt und intensiviert, werden nur möglich, wenn eine Umgebung miteinander geteilt wird. Einige Anweisungen für die Musiker:innen stammen aus der Zusammenarbeit von menschlichen Autor:innen und künstlicher Intelligenz. Das Reale und das Virtuelle verschmelzen.

Der Abend spielt mit Grenzgebieten zwischen notierter und improvi-rierter, akustischer und elektronischer Musik, Konzert und Installation. Die analoge Arbeit von Katrin Bethge mit Overhead-Projektoren und einem schier unerschöpflichen Repertoire an Flüssigkeiten und Formen sorgt für raumgreifende, auf Musik und Architektur abgestimmte Visualisierungen.

<p>Konzert 20.00 Uhr Studio 1 Sonntag 12.11.</p>

Ensemble LUX:NM & BAZAR ÉLECTRIQUE

Love.Songs ist eine Zusammenarbeit des französischen Duos *BAZAR ÉLECTRIQUE* und des Berliner *Ensemble LUX:NM*. Das Programm kreist um zeitgenössische Transformationen des Chansons in all seinen Formen und Ausprägungen, um verschiedene ästhetische Klangabtastungen des Liedhaften. In den Fokus rückt der gleichnamige Liederzyklus für verstärkte Stimme und elektrische/verstärkte Instrumente von **Aurélio Edler-Copes** (UA). Seine Lieder rekurrieren auf Liebeslieder der verschiedensten Epochen und Orten wie die der Troubadoure aus Okzitanien, italienische und englische Madrigale, deutsche Lieder, aber auch französische Chansons oder Pop der 1980er Jahre, die als Ausgangspunkt ganz eigener poetisch-musikalischer Welten dienen.

Auf ganz andere Weise transformiert **Sarah Nemtsov** den Klang in ihrem großen Solo *Wolfsgesänge* für Cello, Elektronik und Video, das in hyper-expressive, von Wolfsgesängen inspirierte melodische Linien kulminiert. **Sara Glojnaric** beschäftigt sich in *Artefacts #3* mit der Frage der Nostalgie und dem Umgang mit überkommenem musikalischem Material.

^[1] Klangwerkstatt
Berlin
Festival für Neue Musik

13.11. bis 17.11.

Konzert täglich 12.30 Uhr Studio 1
Montag 13.11. bis Freitag 17.11.

Tafelmusik – Musik und Imbiss zur Mittagszeit

Ensemble JungeMusik Berlin | Leitung Helmut Zapf

Die Welt bittet zu Tisch! Klangvolles und Schmackhaftes zur Mittagszeit. Wie im letzten Jahr präsentieren Mitglieder des *Ensemble JungeMusik Berlin* täglich Musik aus einem anderen Land. Zu hören sein werden Kompositionen aus Österreich, Armenien, Rumänien, Großbritannien, Spanien und Deutschland. Dazu wird ein landestypischer Imbiss gereicht.

Die vielfältigen Musiken erzeugen Verbindungen zwischen den Kulturen und damit zwischen den Menschen. Die Tafelmusik bietet Gelegenheit, mit den anwesenden Künstler:innen ins Gespräch zu kommen.

Mit Werken von **Peter Ablinger**, **Petros Ovsepyan**, **Elena Mendoza**, **Anna Arkushyna**, **Matthias Kranebitter**, **Sam Hayden**, **Vache Sharafyan**, **Ionica Pop**, **Gwyn Pritchard**, **Hollie Harding**, **Gabriel Irunyi** u.a.

Mittwoch 15.11.

Musiktheater 20.00 Uhr Studio 1 Mittwoch 15.11.

Fokus Duo I: Zwiegesang

Karen Lorenz & Nikolaus Schlierf – Bratsche

Fokus Duo ist eine vierteilige Festivalreihe, die ausschließlich rein instrumentale Duokompositionen präsentiert.

Walter Zimmermann – einer der bekanntesten Unbekannten der zeitgenössischen Komposition, kiezverbundener Wahlberliner und Kosmopolit zugleich – ist geprägt durch einen ungeheuer reichen geistesgeschichtlich-kulturellen Kosmos von der Antike bis in die Gegenwart und die unterschiedlichsten Musikkulturen. Querständig zu allen Moden der zeitgenössischen Musik, bleibt sein Werk immer nonkonform und frei.

Das Konzert stellt erstmals und konzentriert die Werke des Komponisten für eine und zwei Bratschen vor. Die Idee des Zwiegesprächs wird hier ins Intimste gewendet: Neben Duos der beiden Bratschen treten Zwiegesänge der beiden Solist:innen mit sich selbst: solistisch gleichzeitig singend und auf ihrem Instrument spielend, sich selbst zuhörend und interagierend. Mit zwei der versiertesten Bratschist:innen der Neuen Musik überhaupt, Karen Lorenz vom ensemble mosaik und Niklaus Schlierf als Gründungsmitglied des Sonar Quartetts, findet diese sehr besondere Musik Zimmermanns ihre ideale Besetzung.

Donnerstag 16.11.

Konzert 20.00 Uhr Studio 1 Donnerstag 16.11.

NOT FOUND

Kollektiv Unruhe

NOT FOUND, nicht gefunden sein, sondern zwischen exakten Gegensätzen schweben; eine Grauzone, in der das Publikum mit dem Kollektiv im gemeinsamen Klangraum verschwimmen kann.

Durch ein Nebeneinander von Energie und Erschöpfung, Stille und Kontemplation, Improvisation, Interaktion und Interpretation versucht die Musik zu kommunizieren. Doch die Botschaft erreicht ihre:n Empfänger:in nicht. NOT FOUND ist ein Scheitern der Verständigung. Da Kommunizieren nicht gelingt, regt es zu einer genaueren Betrachtung an und erforscht die Eventualitäten des kollektiven Geistes.

Kollektiv Unruhe ist eines der allerjüngsten Berliner Neugründungen. Entstanden 2021, versammelt es junge in Berlin lebende Instrumentalist:innen und Komponist:innen aus aller Welt. *Kollektiv Unruhe* steht für eine musikalische Praxis, die selbstorganisiert und selbstverantwortlich die Bedingungen für die eigene künstlerische Arbeit gestaltet und immer wieder die Grenzen zu anderen Kunstformen und Szenen überschreitet.

Bei NOT FOUND sind die Komponist:innen beteiligt: **Faidra Chافتa-Douka**, **José-Luis Perdígón**, **Lara Alarcón**, **Nik Bohnenberger**, **Ilona Perger**, **Ádám Bajnok**, **Olivia Palmer-Baker**, **Eli Simić-Prošić**, **Beltrán González**, **Saemi Jeong**, **Luca Staffiere**.

Kooperationsprojekt mit KLANGZEITORT, das gemeinsame Institut für Neue Musik der UdK Berlin und HfM Hanns Eisler Berlin

Freitag 17.11.

Konzert 20.00 Uhr Studio 1 Freitag 17.11.

Lux Aeterna

Vokalensemble Alter Ratio | Leitung Olga Prykhodko

Anlässlich des 100. Geburtstages des Komponisten **György Ligeti** ist sein Meisterwerk *Lux Aeterna* (1966) Ausgangspunkt des Programms. Die 16-stimmige Vokalkomposition gilt als Wendepunkt in der Vokalmusik: schwebende Klangflächen, Auflösung des Rhythmus zugunsten des befreiten Raums. All das entwickelt einen magischen Sog, der damals revolutionär war und Stanley Kubrick umgehend dazu bewog, das Stück in *2001. A Space Odyssey* zu verwenden. Das ukrainische *Vokalensemble Alter Ratio* präsentiert *Lux Aeterna* in einer Fassung, die vier der 16 Stimmen durch Elektronik ersetzt – auch als Zeichen für und im Gedenken an die fehlenden Stimmen der im Krieg getöteten ukrainischen Künstler:innen und Menschen.

Daran knüpfen neue Werke für Vokalensemble und Elektronik der ukrainischen und bulgarischen Komponist:innen **Peter Kerkelov**, **Alla Zagaykevych**, **Maxim Kolomiets** und **Maxim Shalygin** an, die sowohl musikalisch als auch inhaltlich Ligetis Ewigkeitsmusik aufgreifen und die vielfältigen Facetten heutiger ukrainischer Musik zeigen.

Mit dem Vokalensemble für zeitgenössische Musik *Alter Ratio* ist erneut ein herausragendes Ensemble aus der Ukraine zu Gast bei der Klangwerkstatt Berlin. Im Zeichen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine ist es uns wichtig, der ukrainischen zeitgenössischen Musik einen Raum zu geben und Kunst und Kultur der Ukraine sichtbar zu machen. *Alter Ratio* wurde 2010 gegründet und ist ursprünglich in Kyiv beheimatet. Aktuell leben die Mitglieder des Vokalensembles teils in der Ukraine, teils verstreut in Europa – u.a. in Berlin, wie beispielsweise die Leiterin Olga Prykhodko.

Samstag 18.11.

Konzert 16.00 Uhr Studio 1 Samstag 18.11.

miterlebnis

progress – das Festivalensemble | Leitung Sylvia Hinz

progress vereint junge Musiker:innen der Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg mit gestandenen Neue-Musik-Expert:innen.

miterlebnis – ein Programm mit sehr diversen Stücken und außerordentlichen Herausforderungen: **Pauline Oliveros' *The Witness*** fordert als Textpartitur die Einzelne gleichermaßen wie das Kollektiv. *Infra* von **Anja Kreysing** (UA) macht das Medium Film zur Partitur. **Sarah Hennies' *Everything Else*** entwirft einen Performance-Plan und das Titelgebende *miterlebnis* als Kollektivkomposition von **progress – das Festivalensemble** (UA) arbeitet mit Elementen des Klanges, der Visualisierung und des Live-Moments.

Konzert 19.00 Uhr Studio 1 Samstag 18.11.

Fokus Duo II: Monoduo

Yukiko Sugawara & Tomoko Hemmi – Klavier

Fokus Duo ist eine vierteilige Festivalreihe, die ausschließlich rein instrumentale Duokompositionen präsentiert.

Mit dem Klavierduo Yukiko Sugawara und Tomoko Hemmi kommen zwei der versiertesten Pianistinnen der zeitgenössischen Musik nach Berlin, die auf allen großen Konzertbühnen und Festivals zuhause sind. Sie bringen ein neues Klavierwerk zu vier Händen von **Stephan Storck** mit. Der ehemalige Schüler Helmut Lachenmanns nimmt in seinem Stück *Monoduo* musikalische Figuren wie „Repetition“ oder „Welle“ zum Ausgangspunkt. Sie verweben sich zu komplexen Gebilden und behalten dennoch ihre Identitäten.

Darum herum gruppieren sie ein Programm zentraler Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts, mit überraschenden Blickwinkeln und neuen Perspektiven. Von **György Kurtag** eine Auswahl aus seiner großen Sammlung *Játékok* der kleinen Stücke (seit 1973). Von **Mark Andre** mit *iv 1* (2010) eine Musik im Nanobereich mit spektakulären mikroskopischen Landschaften. Und zwei Klavierstücke von **Helmut Lachenmann**, die im Abstand von 60 Jahren entstanden sind: *Fünf Variationen über einen Ländler* von **Franz Schubert** (1956) und der *Marche Fatale* von 2017.

Konzert 20.30 Uhr Studio 1 Samstag 18.11.

Fokus Duo III: Gran Duo

Duo Reflexion K

Fokus Duo ist eine vierteilige Festivalreihe, die ausschließlich rein instrumentale Duokompositionen präsentiert.

Im *Duo Reflexion K* konzentriert sich das Ensemble Reflexion K, eines der herausragenden Ensembles der zeitgenössischen Musik, auf seinen Kern und Ausgangspunkt. Es sind die beiden Gründer:innen des Ensembles – die Flötistin **Beatrix Wagner** und der Cellist und Komponist **Gerald Eckert** – die in diesem Duo zusammenfinden und Programme ganz besonderer Art entwickeln.

In ihrem ersten Konzert beim diesjährigen Festival steht ein einziger Komponist und ein einziges Werk im Mittelpunkt: die Uraufführung von **Stefans Streichs *Gran Duo***. Es sind die weitgespannten Bögen, die Wucherungen aus Prozessen und Zuständen, aus Einzelklängen und Mixturen, aus Figuren und Flächen, aus statischen Dauern und dramatischen Entwicklungen, die den Komponisten interessieren. Die Musik ist ein permanentes Dazwischen, ein dauerndes Sowohl-Als-Auch. Gegensätze sind hier keine Widersprüche, sondern zwei Seiten derselben Medaille.

Gran Duo ist eher ein Kolloid als eine klangchemische Lösung. Es ist kaum zu sagen, ob sich die Klänge lediglich sehr fein verteilen oder ganz auflösen, ob Verläufe stringent oder chaotisch sind. Das Ergebnis ist im Idealfall so oder so ein Drittes.

Gran Duo dauert ca. 70 Minuten und besteht aus neun Teilen zwischen fünf und 20 Minuten.

Sonntag 19.11.

Familienkonzert 11.00 Uhr Studio 1 Sonntag 19.11.

Experimentierfalten

Kammermusikklasse Gerhard Scherer & Feelharmonie Rheinsberg

Gerhard Scherer ist seit Anbeginn der Klangwerkstatt dabei: als Akkordeonist, als Dirigent und als Lehrer, der sich intensiv und höchst erfolgreich der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen widmet. Er arbeitet seit vielen Jahrzehnten mit Komponist:innen zusammen, um für den Nachwuchs Literatur zu schaffen.

In seiner Kammermusikklasse bringt er alle Alters- und Ausbildungsstufen zusammen: von Anfänger:innen, die er erst seit kurzem unterrichtet, bis hin zu Schüler:innen, die vor dem Musikstudium stehen. Die *Feelharmonie Rheinsberg* ist ein jugendliches Seminarorchester, das zusammen improvisiert und Werke aus dem Kreis der Mitspieler:innen aufführt.

Mit Werken von **Iris ter Schiphorst**, **Katia Tchemberdji** (UA), **Alexander Doll/Gerhard Scherer** (UA), **Tomoya Yokokawa**, **Maria Bulgakova**, **Jonathan Shapiro** (UA), **Poul Rovsing Olsen**, **Simon Røttingen**, **Jobst Liebrecht** (UA) und **Gerhard Scherer** (UA).

Konzert 13.00 Uhr Studio 1 Sonntag 19.11.

Echoes and Paintings

Ensemble Compas | Leitung Jobst Liebrecht

Das *Ensemble Compas* hat seinen Ursprung im *Landesjugendensemble Neue Musik Berlin*. Ehemalige Musiker:innen von dort fanden noch während ihres Studiums in einem Ensemble zusammen, das sich um die Pflege selten gespielter Literatur der weiteren und näheren Vergangenheit kümmert.

Das Programm präsentiert zwei stilistisch kontrastierende Stücke, die beide von berühmten Bildern inspiriert sind: *La barque mystique* (1993) des französischen Spektralisten **Tristan Murail** und das kräftig-rhythmische *The Card Players* (2018) von **Magret Wolf**. Diesen stehen zwei Uraufführungen von Komponist:innen der ganz jungen Generation zur Seite. Beide erhielten ihre Ausbildung unter anderem in Berlin: **Saemi Jeong** und **Sébastien Vaillancourt**.

Konzert 17.30 Uhr Studio 1 Sonntag 19.11.

Fokus Duo IV: Nachtbogen

Duo Reflexion K

Fokus Duo ist eine vierteilige Festivalreihe, die ausschließlich rein instrumentale Duokompositionen präsentiert.

In dem zweiten Konzert des *Duo Reflexion K* bei der *Klangwerkstatt Berlin 2023* stehen sich zwei Stücke gegenüber. Der polare Ansatz fokussiert die Idee der Konzentration. Es ist ein Abend der fragilen Klänge. Komplexe Obertonmixturen und gerade noch Hörbares loten den akustischen wie den architektonischen Raum aus. Die Wahrnehmung changiert zwischen Noch-Nicht, Anwesenheit und Nicht-Mehr.

Composizione per flauto e violoncello (2017) heißt das zentrale ca. 45-minütige Stück, das der italienische Komponist **Emiliano Turazzi** für das Duo geschrieben hat. Die beabsichtigte Brüchigkeit der Klänge, das Unsichere erzeugt beim Zuhören gerade in den Gegensätzen der Dynamik und dem Wechsel von statischen gegenüber impulshaften Abschnitten eine enorme Spannung. Die Musik scheint gleichsam „unberechenbar“ aus dem Augenblick zu entstehen. Ähnlich **Gerald Eckerts** Duo *Nachtbogen* (2001): Er arbeitet mit Klangzuständen, die im Moment ihrer Entstehung bereits eine Tendenz des Verlöschens aufweisen – vergängliche Zwischenräume zwischen den Welten.

